zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Rastenfeld

Ausgabe · Jänner 2026 | 553722/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Wir wünschen euch ein gesundes und glückliches neues Jahr!



Worte des Obmannes:

Geschätzte Gemeindebürger!



Wir haben nun fast ein Jahr Gemeindearbeit hinter uns und die ÖVP hat noch immer ein Problem mit unserer Präsenz. Es fällt ihr sichtlich sehr schwer, uns das nötige Maß an Akzeptanz entgegenzubringen, was die Zusammenarbeit erheblich erschwert. Fakt ist, dass wir im Moment vier Mandatare stellen und es unser Ziel ist, diese Anzahl weiter auszubauen.

Die ÖVP hält ständig wichtige Informationen zurück, anstatt uns vor Sitzungen zeitgleich zu informieren, wie man dies erwarten sollte. Zum Beispiel: In dem mir zugeteilten Ressort „Abwasserentsorgung“ wurde seitens der ÖVP eine beachtliche Summe in Form eines Darlehens aufgenommen, ohne mich darüber in Kenntnis zu setzen.

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, für mehr Demokratie im Gemeindebereich einzustehen. Folglich haben wir stets ein offenes Ohr für alle Gemeindebürger und sind dankbar für Vorschläge, Ideen und Anliegen, um diese dann bei den Gemeinderatssitzungen vorzubringen. Bei wichtigen und finanziell großen Vorhaben könnte man durchaus eine Bürgerbefragung andenken.

Aufgrund dessen, dass wir mit nur vier Mandataren in der Minderheit sind und daher alleine nicht beschlussfähig, entsteht die Situation, dass wir auf die größere Fraktion angewiesen sind. Unsere einzige Möglichkeit ist es, unsere Funktion als Kontrollinstanz wahrzunehmen, um negative Beschlüsse und Geschehnisse aufzuzeigen und entsprechend entgegenzuwirken. Man sieht hier eindeutig: Auch Oppositionsarbeit ist wichtig.

GGR Leopold Hahn

GR Othmar Höllerer:

Prüfungsausschuss

Ich kann nun auch nach fast einem Jahr grundsätzlich keine Fehler im Prüfungsausschuss feststellen. In Bezug auf die Kassenführung kann ich positiv und zufriedenstellend von Kompetenz und Sorgsamkeit berichten. Jedoch ist der nicht allzu sorgsame Umgang mit unserem Gemeindebudget zu bekritteln. Wie schon erwähnt, möchte ich auf den Ankauf diverser Gerätschaften hinweisen, welche mit gleicher Qualität wesentlich günstiger zu erwerben gewesen wären. Ich werde in Zukunft daher noch genauer hinsehen, um mögliche erhöhte Budgetbelastungen aufzuzeigen.



Wir sind Konsolidierungsgemeinde ab 2026!

Das bedeutet für unsere Gemeinde, dass wir Ausgaben kürzen sollten, um Schulden zu reduzieren.

Weiters kann die Gemeinde auch einnahmenseitig Maßnahmen treffen, wie etwa Wassergebühren, Kanalgebühren etc. erhöhen, um die Finanzen zu stabilisieren. Dies würde unsere Fraktion jedoch nicht befürworten.



Aufschließung der 3 Bauplätze – Wiesen–Winkl-Weg, Rastenfeld

Die Aufschließung der drei Bauplätze am Wiesen–Winkl-Weg in Rastenfeld entzieht sich jeglicher Vernunft. Zum einen werden Probleme und möglicherweise Konflikte einhergehen, wenn man an Lärmbelastung denkt und bei ungünstigen Windverhältnissen kann auch Geruchsbelästigung durch unweit liegende Betriebe auftreten.

Zu guter Letzt führt die Hauptverkehrsroute B37 mit in Zukunft stetig anwachsendem Verkehrsaufkommen direkt vorbei, wodurch ebenfalls vermehrt mit Lärm- und Abgasemissionen zu rechnen ist. Sollten aufgrund dieser Problematik Baumaßnahmen wie Lärmschutzwände etc. gefordert werden, so wäre dies wieder eine massive Belastung für das Budget. Des Weiteren ist zu bemerken, dass die doch beachtlichen Kosten der Aufschließung von drei Bauplätzen in keiner Relation zu den erwarteten Einnahmen stehen, welche die Bürger wieder zu tragen hätten. Für uns als Konsolidierungsgemeinde ist dies höchst bedenklich. Wir sehen uns daher verpflichtet, die Bauwerber und auch Gemeindebürger diesbezüglich zu informieren.

Großflächen-PV-Anlagen

Auch Großflächen-PV-Anlagen, womit die Gemeinde Profit schöpfen könnte, unterstützen wir grundsätzlich, solange diese Anlagen auf unwirtschaftlichen Flächen wie Lagerhallen und dergleichen errichtet werden, anstatt im Grünland große Flächen zu verunstalten.

Ortsvorstehung

Aufgrund massiver Gegenwehr unseres Obmanns konnten wir verhindern, dass der Ortsvorsteher von Sperkenthal für diese Funktion in Niedergrünbach beauftragt wurde. Unserer Ansicht nach sollte dieser in jenem Dorf ansässig sein, da er die Bewohner besser kennt und einen besseren direkten Bezug zu allen vorliegenden Gegebenheiten hat. Zudem ist dies in der Gemeindeverordnung auch so verankert.



Veränderungen im Gemeinderat

Eveline Höllerer hat aus privaten Gründen ihr GR-Mandat zurückgelegt. Als neuer GR wurde Erwin Kellner nominiert.

- Jahrgang: 1975
- Wohnort: Rastenfeld
- Aufgewachsen auf einem Bauernhof in Brand
- Geschieden, zwei Töchter
- Beruf: Mechaniker in Pension
- Hobbys: Tauchen
- Funktion: Gemeinderat

Warum bin ich im Gemeinderat?
Ich möchte mehr Mitbestimmung der Bürger ermöglichen.

Was ist mir wichtig?
Verschiedene Meinungen und Sichtweisen erfahren, um das Beste davon umzusetzen.

Motto:
Planen, kalkulieren und nach Möglichkeit verwirklichen.

FPÖ-Veranstaltung „Sommerausklang“



Am 20. September fand die Veranstaltung der FPÖ Rastenfeld unter dem Motto „Sommerausklang“ im Clubhaus des UTC Peygarten statt. Wir mussten im Nachhinein erfahren, dass der Bürgermeister den Präsidenten und die Funktionäre des UTC angewiesen hatte, sich von der FPÖ Rastenfeld zu distanzieren. Derartige Aussagen bzw. Handlungen sind für uns nicht nachvollziehbar und widersprechen jedwedem Grundsatz der Demokratie und Zusammenarbeit. Wir plädieren vielmehr dafür, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um Positives zu bewegen.

